

Erwählt wie Maria

Lukas 1,26-38

29. November 15
Sämi Schmid

Wir haben im Lobpreisteil bereits über Gott gestaunt und ihn für seine Liebe zu uns geehrt. Und das wollen wir jetzt weiter machen, wenn wir gemeinsam eine Geschichte anschauen. Heute ist bereits der erste Advent – in gut drei Wochen ist bereits Weihnachten. Deshalb geht es heute um Maria und ihre Begegnung mit dem Engel (Lk 1,26-38)

Die „schöne“ Geschichte

Maria war eine junge Frau – ein 14-jähriger Teenager. Sie lebte in Nazareth, einem kleinen und unbedeutenden Dorf in Galiläa. Sie war verliebt über beide Ohren in ihren Josef. Und sie freute sich auf die Hochzeit und auf ein stilles, beschauliches Leben mit ihrem zukünftigen Mann – wie es damals üblich war.

Und da hinein, in diese idyllische Situation kommt ganz unverhofft der Engel Gabriel und verkündigt ihr: Gott hat dich erwählt - Maria. Du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Und diesem Sohn sollst du den Namen Jesus geben. Und das Besondere daran ist, dass dies nicht ein normales Kind sein wird, sondern es wird der Sohn Gottes sein. Er wird auf den Thron Davids steigen und wird König sein in Ewigkeit.

Wir können uns vorstellen, dass Maria da ziemlich überrumpelt war. Sie hatte ein wenig andere Vorstellungen und Pläne für ihr Leben. Und vor allem checkt sie es nicht, wie das ganze ablaufen soll. Und deshalb fragt sie den Engel: Wie soll das zugehen, dass ich schwanger werde? Normalerweise braucht es dazu einen Mann. Das weiss ich, auch wenn ich erst 14 bin.

Und der Engel erklärt ihr dann: **Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.** (Lk 1,36)

Und dann sagt der Engel noch: *Weisst du Maria, du kannst dir das vielleicht nicht vorstellen, weil es deinen Denkraum sprengt. Aber bei Gott gibt es keine Sachen, die unmöglich sind.* Und diese Geschichte schliesst dann ab, indem Maria zum Engel sagt: *Ich stehe Gott zur Verfügung. Er mache mit mir, was er will.* Und darauf hin verschwand der Engel und Maria war wieder allein.

Das ist die Geschichte von Maria und dem Engel aus Lukas 1

Was ist entscheidend?

Meine Frage ist nun: Was ist das Entscheidende in dieser Geschichte? Und ich glaube, ich könnte jetzt durch die Reihen gehen und bekäme ganz unterschiedliche Antworten auf diese Frage.

Ich habe den Titel gesetzt: **Erwählt wie Maria**. Ich weiss nicht, wie es euch geht, wenn ihr diesen Titel lest. Wir schauen automatisch auf Maria – und dann vielleicht noch auf uns – und vergleichen uns mit Maria. Aber eigentlich geht es in dieser Geschichte gar nicht so sehr um Maria. Auch nicht um den Engel, sondern um Gott und seine Möglichkeiten. (Darstellung)
Wenn ich diese Geschichte gelesen habe, sah ich meistens auf Maria:

- Auf ihre Ehrfurcht vor Gott
- Auf ihre guten Charaktereigenschaften
- Auf ihre demütige Dienstbereitschaft
- Etc.

Genau mit diesem Blick schauen wir doch oft auf die grossen biblischen Gestalten wie Abraham, David, Petrus, Paulus, etc. Und ich habe den Eindruck, dass wir oft in der Gefahr sind, diese Menschen zu hoch einzuschätzen. Im Vergleich zu denen sind wir gar nichts oder noch weniger. Aber die meisten dieser Menschen brachten gar nicht so grandiose Voraussetzungen mit. Die hatten alle auch ihre Fehler, Grenzen und Zweifel wie wir auch. Das wirklich Grandiose, das wirklich Entscheidende ist, was Gott aus diesen Menschen macht – was Gott mit diesen Menschen macht. Und das wirklich Entscheidende in unserer Geschichte ist Gott und sein liebevoller und erwählender Blick auf Maria.

Ich will mit euch heute vor allem zwei kurze Sätze aus dieser Geschichte anschauen, die genau das zum Ausdruck bringen:

Der Engel kommt als Botschafter von Gott zu dieser einfachen jungen Frau Maria und richtet ihr von Gott aus: **Sei gegrüsst, du Begnadete! Der Herr ist mit dir!** Und kurz später sagt er ihr nochmals: **Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden.**

Weshalb hat Gott Maria ausgewählt?

Nicht weil Maria so besondere Fähigkeiten hatte. Auch nicht wegen ihrer Frömmigkeit oder gar weil sie intensiv darum gebetet hätte.

Gott hat für die Erwählung von Maria nicht ein Casting gemacht, wo die Schönsten und Besten vor laufenden Kameras ausgesucht werden. Er hat auch keinen Wettbewerb ausgeschrieben. Für die Erwählung von Maria gab es keinerlei gute Voraussetzungen, keine Empfehlungen und auch keine Begründung. Im Gegenteil auch über dem Leben von Maria musste der Heilige Gott sagen: unbegabt, unpassend, unfähig, unheilig, keine Chance!

Deshalb ist hier von Gnade die Rede – du Begnadete – du hast Gnade bei Gott gefunden. Gott schickt seinen Engel Gabriel nicht in einen königlichen Palast, wo die Gebildeten und Mächtigen waren. Er schickt ihn auch nicht in eine angesehene Priesterfamilie. Gott schickt ihn nach Nazareth in die tiefste Provinz – zu den Hinterwäldlern von damals, über die man nur den Kopf schüttelte.

Ich hoffe, ihr spürt etwas von dieser Gnade. Gott hat seinen liebevollen Blick auf Maria geworfen. Und der Grund, weshalb der Engel Gabriel genau zu ihr kommt, liegt nicht in Maria, sondern in Gott und seiner Liebe.

Helmuth Lamparter schreibt in seiner Auslegung zu Maria: **Unsere Augen schielen in die Höhe, nach dem, was gross, mächtig, berühmt und herrlich ist. Aber die Augen Gottes schauen in die Tiefe nach dem, was gering und verachtet, arm, niedrig und elend ist.**

Ich glaube, es ist Zeit, dass wir nicht auf die Menschen und ihre Fähigkeiten sehen, sondern dass wir über Gott und seine Liebe staunen. In diesem liebevollen Blick von Gott auf Maria liegt

- Nicht kritisches Beurteilen sondern Liebe und Annahme
- Nicht die Aufforderung zu einer besonderen Leistung sondern Ausrüstung, Halt und Trost.

Ich glaube, es ist Zeit, dass wir diesen Gott erkennen. Gott hat sich entschieden, mit Maria zu arbeiten. Gott hat sich entschieden, dass Maria Gott in die Welt tragen darf. Sie darf entscheidend mithelfen, dass Jesus zu den Menschen kommt. In dieses stille und beschauliche Leben tritt auf einmal Grosses hinein, das ihren Denkraum, ihren Horizont und alle ihre bisherigen Erfahrungen sprengt.

Genau das meint der Engel, wenn er sagt: **Sei gegrüsst, du Begnadete! ... Der Herr ist mit dir. Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden.**

Du bist erwählt!

Der Engel Gabriel brachte damals als göttlicher Botschafter diese Nachricht zu Maria. Du bist erwählt! Gott wird dich übernatürlich brauchen, dass sein Sohn Jesus in diese Welt kommen kann.

Und genau diese Botschaft bringe ich dir heute Morgen. Ich bin zwar kein Engel und habe keine Flügel. Aber als leitender Pfarrer von dieser Gemeinde und als Botschafter von Gott spreche ich dir zu: Du bist erwählt wie Maria! Gott wird dich übernatürlich brauchen und dich ausrüsten, dass Jesus in diese Welt und in die Herzen der Menschen kommen kann.

- Gott hat dich erwählt ... (Namen einsetzen)

Und ich glaube, es ist an der Zeit, dass wir in dieser Erwählung nicht auf uns und unsere Fähigkeiten sehen und uns auch nicht vergleichen. Es ist Zeit, dass wir in dieser Erwählung auf unsern mächtigen Gott im Himmel sehen. Er hat sich für dich entschieden, dass du Jesus in diese Welt tragen darfst. Er hat uns begnadigt und erwählt. Das gibt uns

Das, was der Engel zu Maria gesagt hat – **du Begnadigte – du hast Gnade bei Gott gefunden** – das gilt nicht nur für sie, sondern für alle Gläubigen. Am Anfang des Epheserbriefes wird diese Bezeichnung für alle Gläubigen verwendet. (Eph 1,6)

Durch Jesus Christus stehen wir alle genau in dieser Gnade. Das ist es, was wir vorher im Lobpreis gehört und gesungen haben.

So lesen wir es in Römer 3,24: Wir werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Jesus Christus geschehen ist.

Mitte Oktober hat uns Jean-Georges Gantenbein (Vision France) diese Definition von Gnade mitgegeben – vielleicht mögt ihr euch erinnern.

Gnade ist die konstant positive Grundhaltung des souveränen und allmächtigen Gottes gegenüber dem schwachen, mangelhaften und sündigen Menschen.

Das hat mich damals total fasziniert.

Und genau das erkennen wir hier im Leben von Maria. Und genau diese Gnade Gottes, dieser unverdiente, liebevolle und erwählende Blick liegt auf dir. Du bist erwählt wie Maria. Gott hat sich entschieden, mit dir, mit mir, mit uns sein Reich zu bauen. Es ist entscheidend wichtig, dass wir das verstanden haben, bevor wir uns an die Arbeit machen und uns einsetzen. Deshalb heisst unsre Gemeindevision: Begeistert von Jesus – den Menschen ein Segen. Das Entscheidende ist und bleibt das, was Gott tut. Und wenn wir das verstanden haben, können wir getrost wie Maria sagen: Ich stelle mir zur Verfügung.

Deshalb nehmen wir uns jetzt Zeit, uns diesem liebevollen Blick Gottes auszusetzen. Ich habe einige Bibelverse herausgesucht, die genau diese gnädige Zuwendung Gottes zum Ausdruck bringen. Lest sie still für euch durch und lasst sie wirken. Halte Gott dein Herz hin und achte darauf, was dich anspricht

Liebevoller Blick Gottes auf deinem Leben:

- Unauslöschlich habe ich deinen Namen in meine Handflächen geschrieben, spricht der Herr. (Jesaja 49,16)
- Du hast mich geschaffen – meinen Körper und meine Seele, im Leib meiner Mutter hast du mich gebildet. Herr ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast! Grossartig ist alles, was du geschaffen hast – das erkenne ich! (Ps 139,13+14)
- Hab keine Angst, denn ich habe dich erlöst; Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du gehörst mir! (Jesaja 43,1)
- Du bist in meinen Augen kostbar und wertvoll. Ich habe dich lieb! (Jesaja 43,4)
- Berge mögen einstürzen und wanken, aber meine Liebe zu dir wird nie erschüttert, und mein Friedensbund mit dir wird niemals wanken. Das verspreche ich, der Herr, der dich liebt. (Jesaja 54,10)
- Der Herr, dein starker Gott, der Retter, ist bei dir. Begeistert freut er sich an dir. Vor Liebe ist er sprachlos ergriffen und jauchzt doch mit lauten Jubelrufen über dich. (Zefanja 3,17)
- Ich habe dich schon immer geliebt. Deshalb habe ich dir meine Zuneigung so lange bewahrt (Jeremia 31,3)
- Ich kenne dich mit Namen und du hast Gnade vor meinen Augen gefunden. (2. Mose 33,12)
- Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir. Sieh dich nicht ängstlich nach Hilfe um, denn ich bin dein Gott: Meine Entscheidung steht fest, ich helfe dir. Ich unterstütze dich, indem ich mit meiner siegreichen Hand Gerechtigkeit übe. (Jesaja 41,10)

Abschluss

Gott hat dich erwählt wie Maria! Sein liebevoller Blick ruht auf dir. Mit dieser Gewissheit dürfen wir wie Maria Jesus in diese Welt tragen.